

Technische Neuerungen = Nouveautés techniques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **71 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

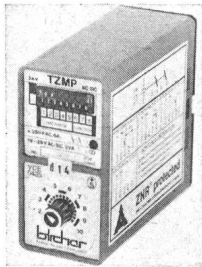
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ohne Verantwortung der Redaktion
Cette rubrique n'engage pas la rédaction

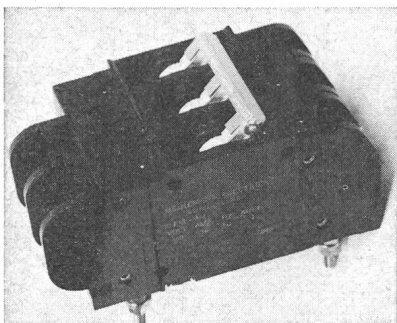
Flexibilität bei Zeitverknüpfungen. Oft geschieht es, dass bei Industriesteuerungen während der Phase der Inbetriebsetzung noch Änderungen vorgenommen werden müssen. Solchen Situationen kann vorgebeugt werden, indem ein programmierbares Zeitrelais eingesetzt wird.

Bircher AG, 8222 Beringen, bietet ein steckbares Zeitrelais an, bei dem die Funktionen sowie die Zeitbereiche mittels acht



Miniaturschiebeschaltern schnell und problemlos programmiert werden können. Die Schalter sind durch eine Plexiglas-Abdeckung gegen ungewolltes Verstellen geschützt. Es können fünf Funktionen angewählt werden: Ein-/Ausschalt- und Direktverzögerung, Taktgeber mit Pause oder Impuls beginnend. Auch für die Ansteuerung stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung: Steuer-/Fremdspannung-, Initiator- und Kontaktansteuerung. Die 5 programmierbaren, sich überschneidenden Zeitbereiche von 0,1 s...300 min gestatten eine flexible Anwendung. Das Relais ist mit zwei Umschaltkontakten 250 V/6 A und LED-Funktionsanzeige ausgerüstet. Die eingebauten ZNR-Varistoren gewährleisten eine grösstmögliche Störsicherheit und gestatten den Einsatz auch in elektrisch «extrem verseuchter» Umgebung (Transientschutz).

Schutzschalter. Heinemann-Schutzschalter sind bekannt als einfach und kompakt aufgebaute Leistungsschutzschalter für den Geräteschutz. Das speziell entwickelte hydraulisch-magnetische Auslösesystem ge-



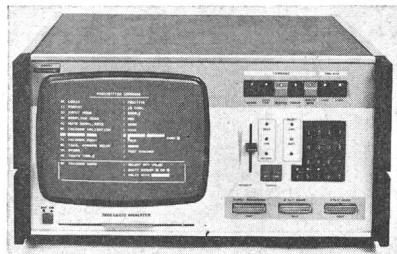
währleistet einen konstanten Auslöseschaltzeitpunkt innerhalb eines Temperaturbereichs von $-40...+85$ °C. Daher sind diese Schutzschalter speziell geeignet für harte Umweltbedingungen.

Der Nennstrom ist innerhalb der Grenzwerte von 0,01...80 A, in Gleich- oder Wechselstromausführung, beliebig wählbar. Die Auslösecharakteristiken können immer optimal den jeweiligen Schutzanforderungen angepasst werden. Auf Wunsch können die Schalter zusätzlich pro Pol mit einem Hilfskontakt belegt werden. Die Schalter sind in 1- bis 7poliger Ausführung lieferbar.

(*Sauber + Gisin AG*, 8034 Zürich)

Logik-Analysator. Der Logik-Analysator 7600 von *Schlumberger Messgeräte AG*, 8040 Zürich, fasst viele Funktionen bekannter Geräte seiner Klasse in einem neuen Produkt zusammen. Das neue Messgerät beeindruckt durch folgende Leistungsdaten:

- 32, 16, 8 oder 4 Kanäle, 32 Kanäle als Option
- interner 100-MHz-Clock
- 2×4096 -Bit-Speichertiefe
- Triggermöglichkeiten auf 20 Bit, Triggerdelay von 0...65535 Clockimpulsen
- doppelter, nicht flüchtiger Speicher für alle möglichen Betriebszustände
- Zeitintervallmessung mittels Cursor
- Statusdarstellung für Daten und Tabelle binär, hexadezimal, oktal und in ASCII
- graphische Darstellung des Speicherinhaltes mit Bezug auf die Zeit, Dehnungsmöglichkeiten (insbesondere für A/D-Wandler)
- Mapping: graphische Darstellung von z. B. 8-Bit-Daten vertikal und 8-Bit-Adressen horizontal; geeignet zur Software-Analyse

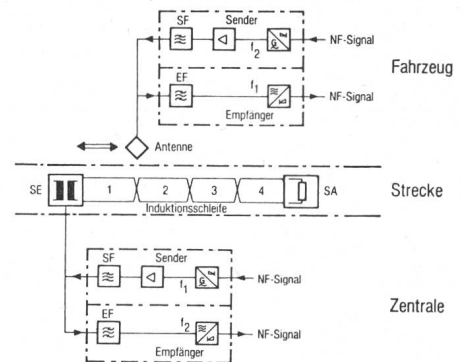


- grosser Bildschirm (23 cm)
- nur 10 Bedienelemente plus Tastatur, hexadezimal
- einfache Bedienung auch durch Verriegelung der «nicht sinnvollen» Bedienelemente
- bedienungsfreundliche Einblendungen wie «Warten auf Triggerwort», «Achtung! Betriebszustand» usw.
- durchdachte Sonden für direkten Zugriff am IC-Pin, kurzschlußsicher
- weiteres Sondenzubehör für Wire-wrap-Stifte usw.

Informationsaustausch auf Langwellen. Die Übermittlung von Daten und Befehlen erfolgte im Industriebereich bisher vorwiegend konventionell über Verbindungskabel. In Förder- und Beförderungseinrichtungen ist der Informationsaustausch zwischen ortsfesten Stationen und beweglichen Objekten sowie zwischen beweglichen Objekten ein spezielles Problem. Am besten ist hierfür ein System ohne galvanische Verbindungen zu beweglichen Stationen geeignet. Bei der

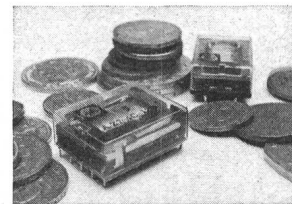
Systemauslegung von Logitrans wurden von *AEG-Telefunken* die für diesen Anwendungsbereich spezifischen hohen Anforderungen an Störsicherheit und Zuverlässigkeit auch für Grenzbetriebsbedingungen optimal berücksichtigt.

Das induktive Übertragungssystem Logitrans ist ein Baustein- und Baugruppensystem, dessen Komponenten in einfacher Weise die Anpassung an die jeweiligen Aufgaben ermöglichen. Sie stehen für Kanäle im



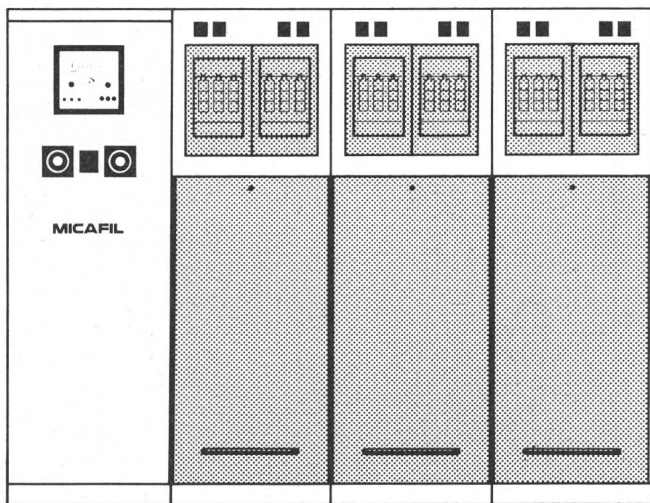
Bereich von 55...95 kHz zur Verfügung. Die potentialfreien 20-mA-Schnittstellen oder wahlweise HLL-Schnittstellen auf der Send- und Empfangsseite ermöglichen problemlos Einfügen in übergeordnete Datenverarbeitungssysteme. Den Anforderungen im Einzelfall entsprechend kann für die zu übermittelnden Informationen der jeweils günstigste Übertragungsmodus gewählt werden: digitale Impulstelegramme (Zeitmultiplex-Datenübertragung), Tonfrequenzkombinationen (Frequenzmultiplex-Datenübertragung) oder Sprache. Ferner ist mit Bausteinen dieses Systems die relative und die absolute Positionserfassung beweglicher Anlagen möglich.

Printrelais. Als interessante Ergänzung seiner bewährten Flachformrelaisreihe bietet *Zettler AG*, 8752 Näfels, jetzt den preisgünstigen Relaisstyp AZ7 an. Durch seine kompakte Bauweise und geringe Bauhöhe (max. 11,6 mm) eignet sich dieses Relais besonders für serienmässige Anwendung auf Leiterplatten mit hoher Packungsdichte, z.B. in Alarmgeräten, Kopiergeräten, Maschinensteuerungen oder in der Fernsprechtechnik. Die vier Wechsler (Doppelkontakte; Silber



mit 8 μ m Goldauflage) erbringen eine Schaltleistung von max. 60 W/60 VA bei einer Schaltspannung von max. 125 V \approx und einem Schaltstrom von max. 2 A \approx . Die Ansprechleistung liegt bei 310 mW. Die Anschlußstifte passen in das übliche 2,54er-Raster. Das Relais wird mit allen üblichen Betriebsspannungen 6...48 V geliefert.

Blindstrom kompensieren!



**Eine problem-
lose Art
Energie+Geld
zu sparen...**

Micafil-Fachingenieure stehen Ihnen jederzeit für eine unverbindliche, individuelle Beratung und mit ausführlichen Unterlagen zur Verfügung.

Micafil-Kondensatoranlagen amortisieren sich in 2 bis 3 Jahren und arbeiten dann wartungsfrei weiter für die Reduktion Ihrer Betriebskosten.

... ohne Schmälerung der zur Verfügung stehenden Leistung.

Profitieren Sie von der Micafil-Kondensatorentechnik. Sie garantiert für minimale dielektrische Verluste (unter 0,5 W/kvar) und gibt Ihnen die Sicherheit, umweltschutzgerechte Kondensatoren installiert zu haben, die kein PCB enthalten.

Verlangen Sie telefonisch eine Besprechung: 01-62 52 00, intern 473



MICAFIL

MICAFIL AG 8048 Zürich Dept. Kondensatoren

Wir haben etwas gegen Kabel- Spleissprobleme.

Nämlich für jedes die richtige Lösung.



Das Giessverfahren

SCOTCHCAST-Kabelgarnituren bestehen aus transparenten Kunststoff-Muffenschalen mit Nut-Federverschluss, komplett mit mischfertigem Kabelharz, für alle gebräuchlichen Kabelquerschnitte.

Besondere Vorteile: umfangreiches Programm an Formen und Harzen, schnelle, einfache Montage. Kein Nachgiessen, Verschluss mit Dom und Deckel (keine engen Trichter). Sofort betriebsbereit, platzsparend.

Coupon

(Einsenden an: 3M (Schweiz) AG, Abt. Elektro, Postfach, 8021 Zürich)

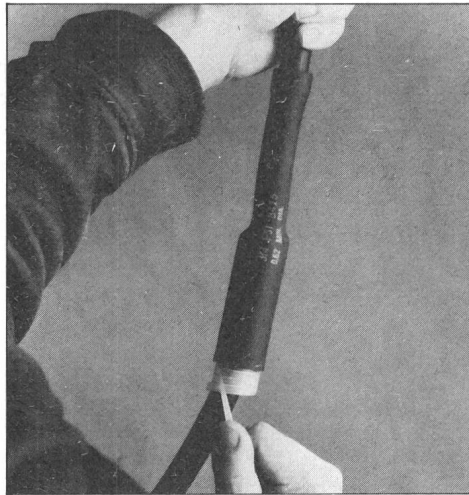
Bitte informieren Sie uns über

- Giessverfahren Spritzverfahren
 PST-Kaltschrumpfverfahren

Firma _____

Name _____

Adresse _____



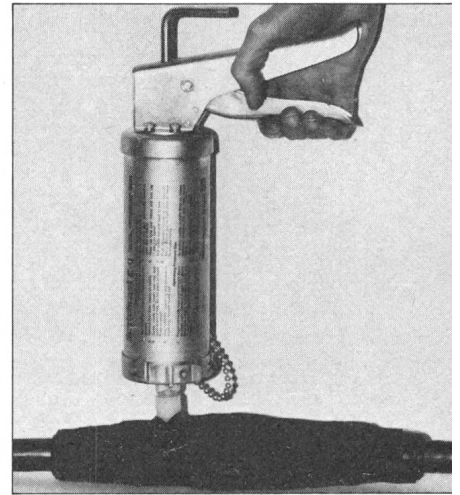
Das PST-Kaltschrumpfverfahren

macht Schluss mit offenen Flammen und Heissluftgebläsen: Ohne zusätzliche Hilfsmittel erstellen Sie diese zeitgemässen Schrumpfverbindungen.

Vorteile zu Ihren Gunsten:

- schnellste und einfache Verarbeitung
 - kein Werkzeug und keine Spezialausbildung nötig
 - senkt die Unfallgefahr und die Kosten.
- Mit PST-Kaltschrumpfschläuchen erhalten Sie sichere Kabelverbindungen mit guten elektrischen Werten, die
- dauernd flexibel und elastisch bleiben,
 - höchsten mechanischen Schutz bieten, aber nur wenig auftragen,
 - alterungsbeständig und beständig gegen Säuren, Laugen, UV-Strahlen und Ozon sind,
 - absolute Längswasserdichtigkeit garantieren.

Darum: umsteigen auf Kaltschrumpfen mit PST von 3M.



Das Spritzverfahren

Mit dem 3M Spritzverfahren können Muffen nach Mass gebaut werden. Statt die Spleissung eine Form zu legen, konstruiert der Monteur die Muffe selbst. Damit sind Sie unabhängig vom Typenquerschnitt und der Lage des Kabels. Das Spritzverfahren ist die Problemlösung z.B. bei Kabeln mit hohem Öldruck bei senkrechter Kabelführung, Winkel- oder Überkopfmontage oder wenn eine Muffe genau in den Kabelkanal passen muss.

Mit diesen 3 praxiserprobten Spleissverfahren – kombiniert mit der Erfahrung unserer Spezialisten – lassen sich auch Ihre Spleissprobleme im Niederspannungsbereich optimal lösen.

Wir informieren Sie gerne. Verlangen Sie noch heute die ausführlichen Unterlagen.

3M (Schweiz) AG, Abt. Elektro
Räffelstrasse 25, 8021 Zürich
Telefon 01 35 50 50

Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

Sitzungen des CE 23 und der SC 23E und 23G vom 22. bis 30. Januar in Sofia

CE 23, Petit appareillage

Das CE 23 tagte am 30. Januar 1980 unter dem Vorsitz von P. Sjøholt (N) zur Behandlung von Koordinationsproblemen seiner Sous-Comités. Die Schweiz war an dieser Tagung, an der 17 Fachleute aus 11 Ländern teilgenommen haben, durch zwei Delegierte vertreten.

Anschliessend an die Genehmigung der Traktandenliste 23(Bureau Central)74 wurde dem Protokoll PV 2011/CE 23 der letzten Tagung in Oslo mit einer geringfügigen Korrektur zugestimmt.

Unter dem nächsten Traktandum wurden Koordinationsprobleme der verschiedenen Sous-Comités diskutiert und für die nächste Tagung in Stockholm eine Liste der wichtigsten Arbeiten aufgestellt, die einer Koordination bedürfen.

Dann orientierte der Präsident über die Änderungen im Vorsitz der Sous-Comités.

Etwas mehr zu reden gaben die Arbeiten des SC 23C. Hier wurde zuerst die Frage gestellt, wieso der Vorschlag der GT 1 für ein neues weltweites Steckkontaktsystem bisher nicht international verteilt worden ist. Diese Frage konnte vom Vorsitzenden, der anstelle des erkrankten E. Yrjölä die Sitzung leitete, nicht beantwortet werden. Die schweizerische Delegation stellte daraufhin den Antrag, die für Anfang Juni in Stockholm vorgesehene Sitzung des SC 23C zu verschieben, da bis heute keine Dokumente vorliegen, die diskutiert werden könnten. Dieser Antrag wurde mit grossem Mehr angenommen.

Dann stellte ein Delegierter der Schweiz den Antrag, in einem Rapport dem Comité d'Action zu verstehen zu geben, dass das CE 23 mit dem unkorrekten Vorgehen des Comité d'Action, das wichtige Beschlüsse des SC 23C negiert hat, nicht einverstanden ist. Dieser Antrag wurde ebenfalls angenommen.

Zum Schluss wurde kurz auf das Dokument 23(Germany)31, Proposal of the German National Committee for the preparation of standards for plugs and socket-outlets for household and similar purposes in the future, eingegangen, dem das SC 23C an seiner letzten Tagung in Genf nicht zustimmen konnte. Ein Entscheid über diesen Vorschlag wurde auf später vertagt. WH

SC 23E, Disjoncteurs et appareillage similaire pour usage domestique

Das SC 23E tagte unter der Leitung von P. Sandell (F) vom 22. bis 25. Januar 1980 zur Behandlung von internationalen Normen über kleine Leistungsschalter und Fehlerstromschutzschalter. Die Schweiz war an diesen Sitzungen, an denen 45 Fachleute aus 17 Ländern teilgenommen haben, durch drei Delegierte vertreten.

Das Protokoll PV 2045/SC 23E der letzten Tagung wurde mit Ergänzungen genehmigt.

Entsprechend der etwas umgestellten Traktandenliste 23E(Bureau Central)8A wurde zuerst über Fehlerstromschutzapparate diskutiert und die Einsprachen zum Dokument 23E(Bureau Central)5, Dispositif de protection contre les chocs électriques - Première partie - Règles générales pour les dispositifs de protection à courant différentiel résiduel, behandelt, dem 16 Länder zustimmten und das von 8 Ländern abgelehnt worden ist. Dieses Dokument wird nach erfolgter Bereinigung lediglich als Rapport und nicht als Norm herausgegeben und soll vorerst als Dokument unter dem 2-Monate-Verfahren erscheinen.

Es folgten Orientierungen über den Stand der Arbeiten der GT 2 des SC 23E und den GT 4 und GT 18 des CE 64.

Das Dokument 23E(Secrétariat)28, Interrupteurs automatiques à courant différentiel résiduel pour usage domestique et analogue, das auch hätte behandelt werden sollen, wurde zurückgestellt und die GT 2 beauftragt, das Dokument entsprechend den Modifikationen, wie sie für die Revision des Dokumentes 23E(Bureau Central)5 an dieser Tagung beschlossen worden sind, zu überarbeiten. Das neue Dokument soll drei Teile enthalten, einen Teil mit allgemeinen Anforderungen, einen zweiten für Typen ohne Hilfsquelle und einen dritten für solche

mit Hilfsquelle. Es soll jedoch der Arbeitsgruppe überlassen werden, zu entscheiden, ob zwei oder drei Teile zweckmässig sind.

Die Behandlung des Dokumentes 23E(Secrétariat)29, Séquences d'essai et nombre d'échantillons pour interrupteurs différentiels en vue d'une certification, wurde auf die nächste Tagung verschoben. Man beschloss, dass, sofern notwendig, die GT 2 ein neues Sekretariatsdokument ausarbeiten soll, wenn es sich, aufgrund der an dieser Tagung getroffenen Beschlüsse, als notwendig erweist.

Als zukünftige Arbeiten wurden ausser den Revisionen der Dokumente 23E(Bureau Central)5, 23E(Secrétariat)28 und 23E(Secrétariat)29 Steckdosen mit eingebauten Fehlerstromschutzschaltern genannt.

Einige Traktanden waren der Koordination der Arbeiten von SC 17B und SC 23E gewidmet. Zuerst kam dabei das Dokument 17B/23E(Secrétariat)199/23, Procès-verbal de la réunion du Comité de Coordination 17B-23E tenue à Londres à BSI - Hampden House le 18 janvier 1979, zur Behandlung. Dann orientierte der Vorsitzende des SC 17B über das Dokument 17B(Secrétariat)205, Low-voltage switchgear and controlgear, Part 1: General rules, und wies auf gewisse Unstimmigkeiten hin, die zwischen den Normen der beiden Sous-Comités bestehen und die nach den Weisungen des Comité d'Action beseitigt werden müssen. Es folgte eine Orientierung über verschiedene Rapporte, die das SC 17B betreffen.

Anschliessend kam das Dokument 23E(Secrétariat)25, Règles pour contacteurs à usage domestique et analogue, zur Behandlung, zu dem über 100 Stellungnahmen eingegangen sind. Nach kurzer Diskussion wurde jedoch klar, dass eine seriöse Behandlung der vorliegenden Probleme im Laufe dieser Tagung nicht mehr möglich war, so dass auf Vorschlag des Vorsitzenden des SC 17B eine gemeinsame Arbeitsgruppe 17B/23E gebildet wurde. Bis zur nächsten Tagung wird diese Arbeitsgruppe einen Vorschlag für einen Normentwurf für Schütze für Anwendungen im Haushalt ausarbeiten.

Daraufhin wurden die Delegierten über das Abstimmungsergebnis des Dokumentes 23E(Bureau Central)6, Appareillage à basse tension, 2^e partie: Disjoncteurs pour installations domestiques et analogues, orientiert, das von 9 Ländern angenommen und von 12 Ländern abgelehnt worden ist. Eine grosse Anzahl der dazu eingegangenen Kommentare wurde anschliessend diskutiert.

Die weiteren Einwände, die aus Zeitmangel nicht behandelt werden konnten, werden durch die GT 1 behandelt, die bis zur nächsten Sitzung ein neues Dokument ausarbeiten soll.

Daraufhin kamen die zum Dokument 23E(Secrétariat)27, Disjoncteurs pour appareillage (CBE), eingegangenen Kommentare zur Behandlung, die in einer vorangegangenen Arbeitsgruppensitzung bereits weitgehend diskutiert worden waren und nun von der GT ad-hoc CBE nochmals überarbeitet werden müssen.

Die Dokumente der Arbeitsgruppen sollten bis zum Juli 1980 vorliegen, damit im Herbst eine Ergänzungstagung vorgesehen werden kann. WH

SC 23G, Connecteurs

Das SC 23G tagte unter der Leitung von P. Sjøholt (N) vom 28. bis 30. Januar 1980 und behandelte Normentwürfe für Apparatesteckvorrichtungen. Die Schweiz war an diesen Sitzungen, an denen 25 Delegierte aus 12 Ländern teilnahmen, durch 2 Delegierte vertreten.

Die Traktandenliste 23G(Bureau Central)19 und die Protokolle der letzten Tagung in Oslo, PV 2060/SC 23G und PV 2060A/SC 23G wurden ohne Diskussion angenommen.

Der Vorsitzende berichtete über die Resultate der seit der letzten Tagung zirkulierten Abstimmungsdokumente und ging auch kurz auf einige Kommentare ein.

Anschliessend kam das Dokument 23G(Secrétariat)16, Proposal by the Editing Committee concerning distances through

insulating material, zur Behandlung. Die Resultate der Diskussion werden in einem neuen Dokument unter dem 2-Monate-Verfahren zur Abstimmung gebracht.

Im weitem diskutierte die Versammlung den schwedischen Vorschlag 23G(Sweden)10, Proposal by the Swedish National Committee for a test for checking the mechanical strength of appliance inlets for flush mounting; additions to document 23G(Central Office)3. Der Sekretär wird aufgrund der Verhandlungen über dieses Problem einen Vorschlag für eine Änderung der diesbezüglichen Ziffern ausarbeiten.

Die zum Dokument 23G(Secretariat)17, Gauges for appliance couplers, eingegangenen Kommentare wurden anhand der Zusammenfassung 23G(Sofia/Secretariat)5 kurz diskutiert und die GT 2 beauftragt, diese zuhanden der nächsten Sitzung des SC 23G zu verarbeiten.

Anschliessend kam das Dokument 23G(United Kingdom)20, Proposal by the British Committee to amend draft Document 23G(Central Office)3, as amended by 23G(Central Office)11, zur Behandlung. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, diesen Vorschlag abzulehnen.

Der holländische Vorschlag 23G(Netherlands)10, Proposal by the Netherlands National Committee with regard to the cross-sectional area of flexible cords to be connected to connectors, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der weitere holländische Vorschlag 23G(Netherlands)11, Proposal by the Netherlands National Committee for a Standard for cord sets, ist anhand des Dokumentes 23G(Sofia/Secretariat)8 behandelt worden. Der Sekretär wurde beauftragt, ein Sekretariatsdokument auszuarbeiten, in welchem die getroffenen Entscheide berücksichtigt sind.

Zum Dokument 23G(United Kingdom)15, Proposal from the British Committee for an amendment to Document 23G(Central Office)3, haben gemäss der Zusammenfassung 23G(Sofia/Secretariat)9 neun Länder eine ablehnende Stellungnahme eingereicht. Es wurde daher nicht weiter verfolgt.

Dem Dokument 23G(United Kingdom)19, Proposal by the British Committee for an amendment to IEC-Publication 320, draft revision 23G(Central Office)3 to reduce excessive play in the fit between 10 A connectors and inlets, wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt. Es wurde beschlossen, den Vorschlag mit einer kleinen Modifikation in ein Dokument unter dem 2-Monate-Verfahren umzuarbeiten.

Der Vorschlag, die Toleranz für die Distanz zwischen der Frontfläche zum Sockelkontakt zu vergrössern, fand nur geringe Zustimmung und wurde daher für eine spätere Behandlung zurückgestellt.

Das Dokument 23G(Germany)12, Proposal of the German National Committee concerning the modification of the tolerances in the standard sheets and the relevant gauges for standard sheets, wurde zur Begutachtung an die GT 2 überwiesen.

Behandelt wurden ferner im zustimmenden Sinne die im Dokument 23G(Sofia/Secretariat)11 zusammengefassten Stel-

lungnahmen zum deutschen Vorschlag 23G(Germany)8, Proposal of the German National Committee for a modification of the test apparatus and method to check the resistance to heating of connectors for hot or very hot conditions. Bevor ein Sekretariatsdokument ausgearbeitet wird, soll der Sekretär das CE 61 über die Absicht des Sous-Comités zur Modifikation der Apparatur für die Prüfung der Hitzebeständigkeit orientieren. In der Zwischenzeit sollen auch Vergleichsversuche gemacht werden.

Anschliessend diskutierte die Versammlung das schweizerische Dokument 23G(Switzerland)8A, Additional comment of the Swiss National Committee on Document 23G(Central Office)11, dem im allgemeinen zugestimmt wurde. Dieser Antrag wird in das revidierte Dokument über die Lehren eingefügt.

Dem Dokument 23G(Secretariat)20, Screwless terminals - Information with regard to the decisions taken by SC 23B, wurde allgemein zugestimmt. Diese Ergänzung wird unter der 6-Monate-Regel zur Abstimmung gebracht.

Dann orientierte der Vorsitzende über den Rapport 23G(Secretariat)18, Report on the answers from other Technical Committees or Sub-Committees regarding couplers for the interconnection of the mains supply to more than one appliance. Die vorliegende Information gibt leider zu wenig Aufschluss über die Wünsche der Comités oder Sous-Comités, die angefragt worden waren, so dass aufgrund dieses Rapportes keine weiteren Arbeiten aufgenommen werden. Eine neu gebildete Arbeitsgruppe wurde beauftragt, dieses Problem zu studieren. In dieser GT arbeiten Experten folgender Länder mit: CH, D, DK, NL, UK.

Dann wurden die zum Dokument 23G(Secretariat)19, Report from Working Group 3 with regard to the «super-hot» appliance coupler, eingegangenen Stellungnahmen behandelt. Nach längerer Diskussion hat man sich für die Variante 2 entschieden, die vorsieht, den 155 °C-Typ neben dem bisherigen 120 °C-Typ zu führen, mit der Möglichkeit, den letztgenannten Typ später fallen zu lassen.

Die GT 2 hatte am Abend des ersten Sitzungstages das Dokument 23G(Sofia/Secretariat)19, Report from WG 2 «Gauges for appliance couplers» with regard to the comments made on Document 23G(Secretariat)17, ausgearbeitet, das anschliessend diskutiert und akzeptiert wurde.

Der erst an der Sitzung vorgelegte Entwurf 23G(Sofia/USA)21, Appliance couplers for household sewing machines, konnte nur oberflächlich durchgesehen werden, da nur von zwei Ländern Spezialisten für Nähmaschinen anwesend waren und die meisten Delegierten nicht in der Lage waren, über diesen Entwurf zu diskutieren. Der Sekretär wird daher für die nächste Tagung ein Sekretariatsdokument vorbereiten.

Auf Antrag eines schweizerischen Delegierten wird auf den Normblättern in Zukunft vermerkt, dass bei Einführungsöffnungen für die Steckerstifte leichte Rundungen angebracht sein dürfen.

Die nächste Tagung ist für den Sommer oder Herbst 1981 vorgesehen. WH